

13. September 2021

Liebe Ingrid, Lieber Sebastian,

Herzlich danke ich der Evang.ref. Gemeinde in Bülach und dem TEAM WELT für die Unterstützung der Evangelical Episcopal School in Ramallah, die seit Jahren von Euch begleitet und unterstützt wird. Ich besuche die Schule immer wieder und arbeite mit Schülerinnen und Schüler im Bereich Friedenserziehung, Selbstführung, Selbststärkung, Problemverwaltung, Motivierung und Wege finden zum Erfolg und zur Liebe zum Leben. Letzte Woche besuchte ich die Schule, habe mit dem Schulleiter Herr Iyad Rafidi mich unterhalten, der mich von der Schule erzählte. Gerne möchte ich Euch berichten, denn ich weiss Euer Interesse und Eure Verbundenheit mit der Schule.

Die Schule hat 883 Schülerinnen und Schüler, davon 100 im Bereich Vocational Training. Diese sind Schülerinnen und Schüler, die ab den 10. Klasse einen Parallelen Bildungsweg machen zum Abitur. Der reguläre Abitur-Zweig ist zu schwer für sie oder sie sind gut in manchen Fächern und andere nicht. Ihr Interesse liegt bei Technik oder Hotelwesen, Gastronomiebereich, Tourismus etc. Sie können nach Absolvierung der zwei Jahren dennoch eine Universitätsfach studieren. Solcher Bildungsweg hat sich als sehr gut erwiesen und hat den Jugendlichen grossartige Perspektive eröffnet.

Die reguläre Schule gilt als eine der Besten Schulen im Blick auf Unterrichten und Erziehung. In den letzten zwei Jahren wo die Pandemie alles schwerer machte und alle waren gezwungen alternative Wege zu finden, hat die Schule sehr gute Programme gefolgt, die es ermöglichten, dass mehr als 80% der Unterrichtsstoffe den Schülerinnen und Schülern über Internet und das Treffen in kleineren Klassen erreicht werden konnte. Resultat ist, dass alle meisten Abiturienten die Abschlussprüfungen mit sehr gut abgeschlossen haben. Niemand hat die Prüfungen nicht geschafft.

Die Schule hat 55 Lehrerinnen und Lehrer, die sehr engagiert sind. Die Zunahme an Schülerinnen und Schüler wie auch an Lehrerinnen und Lehrer brachte mit sich dringende Erweiterung und Vergrösserung der Campus. Die Freunde der Schule haben es geschafft, von der "Aziz Shahin Foundation" eine spezielle Unterstützung zu bekommen mit dem Ziel, das Schulgebäude zu vergrössern, zusätzliche Klassenzimmer zu bauen wie auch Resource-Rooms für spezielle Fächer wie English Unterricht, Mathematik oder Naturwissenschaften zu schaffen. Es war auch dringend notwendig drei Lehrerzimmer und eine Halle bereitzustellen. Aziz Shaheen war ein wohlhabender Mensch aus Ramallah, der sehr viel für Ramallah getan hat. Seine Kinder haben eine Stiftung mit seinem Namen gegründet. Diese Stiftung unterstützt weiter sehr viel in Ramallah: Schulen, Krankenhäuser, Stadtrat wie Beleuchtung der Strassen mit Sonnenenergie, Kulturelle Einrichtungen und Festivals, Schaffung von Kinderspielplätzen, vergibt Stipendien und viel mehr. Das ist ein Beispiel für alle.

Trotz der Bewegungseinschränkungen durch Pandemie und der schweren politischen Situation, haben die Schülerinnen und Schüler sich an viele Aktivitäten beteiligt. Sie nahmen teil an Programme über Umwelt und Frieden-Projekte, organisiert bei Stadtrat und Women's Lion Club in Ramallah und mehrere haben Preise gewonnen. Sie schlossen sich der Sommer-Clubs der Jugendlichen in Ramallah, haben Volkstänze gelernt und bei offenen Veranstaltungen vorgeführt und anderen Kindern und Jugendlichen das Tanzen beigebracht.

Im Rahmen der Beschäftigung der Jugendlichen in den Sommerferien, organisiert vom Stadtrat Ramallah, haben viele Schülerinnen und Schüler der Evang.Episcopal School sich beteiligt an Aktivitäten wie: "Ramallah sauber halten", "Ramallah grün und grüner machen". Dabei wurden Saubermachen Aktionen organisiert, und Tausende von Bäumen, Sträucher und Blumen verteilt und gepflanzt.

Die Schule hat 50% der Schülerinnen und Schüler Christen. Andere christlichen Schulen haben nur 10 bis 15%. Förderung und Schutz wie auch Bewahrung der christlichen Identität ist eine Notwendigkeit zur Erhaltung der Vielfalt und Mosaikstruktur des Reichtums im Heiligen Land.

Im Namen der Schulgemeinschaft danke ich herzlich
Dr. Sumaya Farhat-Naser